

V0395/25

Sanierung und Erweiterung der bestehenden Filialschule Hundszell in der Kirchstraße 36 in Ingolstadt - Hundszell

1. erg. Projektgenehmigung

(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Grandmontagne)

Antrag:

1. Den baulichen Vorschlägen zur Kostenreduzierung (insgesamt 1,134 Mio. €) wird zugestimmt:
 - 1.1. Verzicht auf zentrale Be- und Entlüftungsanlagen gemäß Pkt. 3.1 im Text, Einsparung 310.000 €
 - 1.2. Verzicht auf Unterkellerung des Erweiterungsneubaus, gemäß Pkt. 3.2 im Text, Einsparung 656.000 €
 - 1.3. Verzicht auf Aufzug, gemäß Pkt. 3.3 im Text, Einsparung 100.000 € - vorbehaltlich einer Förderunschädlichkeit
 - 1.4. Verzicht auf Klassenzimmerwaschbecken, gemäß Pkt. 3.4 im Text, Einsparung 22.000 €
 - 1.5. Einsparungen in der Ausstattung der Außenanlagen, gemäß Pkt. 3.5 im Text, Einsparung 46.500 €
2. Die für die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen der Filialschule Hundszell bisher genehmigten Kosten in Höhe von 8,737 Millionen Euro werden um zusätzliche Kosten in Höhe von 463.000 Euro auf 9,2 Millionen Euro erhöht und genehmigt. Die erforderlichen Mittel werden auf der Haushaltstelle 1.211000.940189 GS Hundszell: Sanierung und Erweiterung bereitgestellt. Die Höhe der Mehrkosten steht in Abhängigkeit der in Punkt 1 zu beschließenden Einsparungen. Ein Verzicht auf Einsparung führt zur Erhöhung der Mehrkosten.

Ausschuss für Kultur und Bildung	08.07.2025	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	10.07.2025	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	24.07.2025	Vorberatung
Stadtrat	29.07.2025	Entscheidung

Ausschuss für Kultur und Bildung vom 08.07.2025

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll möchte in Erfahrung bringen, weshalb die Waschbecken hier 22.000 Euro kosten.

Herr Pröbstle erklärt, dass die Kosten für Waschbecken nicht nur die Becken an sich umfassen, sondern hier auch das Leitungsnetz für die Wasserversorgung und das Abwasser berücksichtigt werden müsse. Der Unterschied zu Ringsee liege im Fehlen der dezentralen Lüftungsgeräte. Für diese würden in Ringsee ohnehin bereits Abwasserleitungen benötigt. So wären die Kosten dort für die Waschbecken günstiger.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll steht dem Vorschlag, auf Handwaschbecken zu verzichten, skeptisch gegenüber.

Stadträtin Leininger teilt die Skepsis von Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll. Im Sinne der Gleichbehandlung könne man nicht sagen, dass man hier auf Waschbecken verzichte, auch wenn diese teurer sind. Die pädagogischen Gegebenheiten seien überall gleich.

Stadtrat Reibenspieß unterstützt die Aussage von Stadträtin Leininger.

Stadträtin Mader teilt die Meinung ihrer Vorredner.

Herr Hoffmann informiert, dass er den Antrag vor der Stadtratsbehandlung insoweit abändere, dass dieser mit dem Votum der Ausschüsse übereinstimme. Weiter erklärt er, dass Hundszell dazu neige, immer teurer zu werden. Vor diesem Hintergrund sei der Vorschlag mit den Waschbecken entstanden.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll vertritt die Meinung, dass das Streichen der Waschbecken nicht vertretbar sei, auch wenn es sich hier um einen schwierigen Bau handle.

Herr Pröbstle weist darauf hin, dass im Rahmen der Grundschule Unsernherrn ein Beschluss gefasst wurde, dass dort keine Waschbecken aufgrund Sparmaßnahmen gebaut werden sollen.

Stadtrat Reibenspieß sagt, er könne sich nicht vorstellen, dass er jemals für so einen Beschluss gestimmt habe.

Mit allen Stimmen befürwortet, mit der Maßgabe eines Entfalls des Verzichts der Waschbecken.